

GUTE KÖPFE

für Sinn, Edingen und Fleisbach



Michael Krenos
Listenplatz 1



Bettina Lebershausen
Listenplatz 2



Erhan Özdemir
Listenplatz 3



Silke Meißner
Listenplatz 4



Lennart Lebershausen
Listenplatz 5



Idris Kus
Listenplatz 6



Wilfried Klabunde
Listenplatz 7



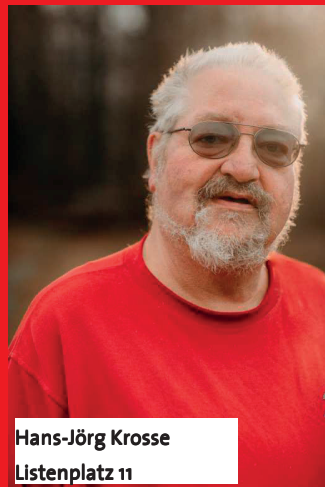
Patrick von der Heyde
Listenplatz 8



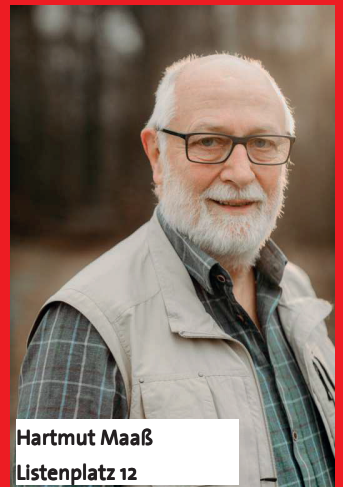
Manja Niebrügge
Listenplatz 9



Udo Pfolk
Listenplatz 10



Hans-Jörg Krosse
Listenplatz 11



Hartmut Maaß
Listenplatz 12



Am 14. März
wählen gehen!

SINN
EDINGEN
FLEISBACH

SPD

Zur Wahl der neuen Gemeindevertretung am 14. März 2021 tritt die Sinner SPD mit einer kompetenten Mannschaft an. Zwölf erfahrene und auch junge neue Listenmitglieder gehören zu der Mannschaft. Wir möchten Ihnen auf den nächsten Seiten die Kandidat*innen vorstellen und ausführlich aufzeigen, wofür sie sich in den nächsten fünf Jahren einsetzen werden.

Die Themen in der Übersicht

Das ausführliche Wahlprogramm lesen Sie ab Seite 3

Wohnen und Leben	Seite 3
Spielplätze	Seite 3
Kinderbetreuung, Familien	Seite 3
Schule und Schulwege	Seite 3
Kommunale Jugendarbeit	Seite 4
Ausbildung im Rathaus	Seite 4
Wirtschaft	Seite 4
Digitale Infrastruktur	Seite 4
Finanzen	Seite 4
Politik für Bürger*innen	Seite 5
Älterwerden und Gesundheitsvorsorge	Seite 5
Ehrenamt	Seite 6
Feuerwehr	Seite 7
Sport	Seite 7
Umwelt	Seite 7
Sicherheit Straßenverkehr	Seite 8
Straßen und Gehwege	Seite 8
Fahrradfahren	Seite 8
Lärmschutz	Seite 8
Bahnhöfe	Seite 9
Digitales Rathaus	Seite 9
Service am Bauhof	Seite 9
Integration	Seite 9
Trinkwasser	Seite 9
Kandidat*innenübersicht	Seite 10
Übersicht über das Wahlsystem	Seite 11
Wahlaufruf	Seite 12



Die Kandidat*innen und das Wahlprogramm

Wohnen und Leben

Sinn braucht mehr bezahlbaren Wohnraum und Baugrundstücke. Dies ist eng verbunden mit dem Thema Schaffung von guten und sicheren Arbeitsbedingungen in der Gemeinde, gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Arbeitens von Zuhause und im Homeoffice.

Dabei ist es wichtig, dass nicht nur „Besserverdiener“ sich Wohneigentum leisten können. Baulücken in den Ortsteilen sollen geschlossen und Alternativen in Sinn ermöglicht werden, wie z.B. Aufstockung von Sparkasengebäude oder Aldi. Ein weiteres Mittel dabei ist die Unterstützung der Dorfentwicklung. Hier wird bereits sehr gute Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet. In diesem Zusammenhang ist es auch ganz wichtig beim Brinkmann Gelände weiter am Ball zu bleiben, um dieses für innerdörfliche Belange, wie Wohnen, Sport und Gesundheit oder Büroraum zu nutzen. Wir möchten dort keine Schwerindustrie im Wohngebiet zuzulassen.

Vor allem im Ortsteil Sinn und entlang der B277 ist das Erscheinungsbild verbesserungswürdig. Dem sollte unbedingt Abhilfe geschaffen und die innerörtliche Entwicklung vorangetrieben werden. Die SPD hatte vor einiger Zeit einen Antrag zur Aufstellung von mehr öffentlichen Müllbehältern in der Gemeinde gestellt. Welche weiteren Maßnahmen dazu geeignet sind, kann in Arbeits- oder Fachgruppen erarbeitet werden, sofern dies nicht bereits in der Steuerungsgruppe der Dorfentwicklung geschehen ist. Ehrenamtliche und Vereine sollten unbedingt mit einbezogen werden. Dabei sind alle Möglichkeiten der Förderungen über die im Rahmen der Dorfentwicklung hinaus zu prüfen. Andernorts gibt es z. B. örtliche Wettbewerbe, Prämien u. ä. für „den schönsten Vorgarten/Garten“, solche und ähnliche Modelle könnten auch private Hauseigentümer anspornen. Die jährliche Aktion Saubere Landschaft des Förderkreises Sinn e. V. soll stärker unterstützt, erweitert und hierfür gewonnen werden.

Spielplätze

Die Instandhaltung der Spielplätze ist Gemeindesache, vor allem wegen der Sicherstellung der Betriebssicherheit der Geräte. Dafür sind regelmäßig finanzielle Mittel einzuplanen. Zur Pflege der Spielplätze sollte ehrenamtliche Arbeit gefördert und unterstützt werden. Hier könnten Patenschaften an Elternvereinigungen, Straßengemeinschaften und Vereine o.ä. vergeben werden.

Kinderbetreuung, Familien

Junge Familien brauchen flexible und vielfältige Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Neben den vier Kitas zählt auch der Waldkindergarten dazu. In den vergangenen Jahren sind in den Sinner Kinderbetreuungsstätten zahlreiche neue Plätze entstanden. Obwohl diese Entwicklung sehr erfreulich ist, mangelt es noch immer an Betreuungskapazitäten. Daher will die SPD Sinn die bisherigen Unterstützungen zum Neubau der Kindertagesstätte im OT Edingen sowie den Umbau des kath. Kindergarten in Sinn fortsetzen und erfolgreich durchführen. Die SPD setzt sich für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit aller Kinderbetreuungsstätten der drei Sinner Ortsteile ein. Dies gilt auch für eine bedarfsgerechte Ausweitung der Öffnungszeiten, um den Eltern mehr Flexibilität zwischen Familie und Beruf zu gewährleisten.

Schule und Schulwege

Die Wichtigkeit der Neuen Friedensschule Sinn sollte spätestens bei der ersatzlosen Schließung der Grundschule im OT Fleisbach vor einigen Jahren deutlich geworden sein. Aufgrund dessen wurden bereits diverse Verbesserungen, wie die errichteten Hol- und Bringzonen, realisiert. Die Sicherheit unserer Schüler*innen auf dem Schulweg weiterhin zu intensivieren, setzt sich die SPD Sinn als Ziel. Die Unerlässlichkeit von flexiblen Betreuungsmöglichkeiten in der heutigen Zeit hat die SPD Sinn erkannt und möchte diese daher im Rahmen der Schüler*innenbetreuung der Neuen Friedensschule weiter vorantreiben. Dies hat insbesondere das Ziel, die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf besser darstellen zu können.

Schulbusse sind fast immer überfüllt. Manchmal können sogar nicht alle Kinder mitgenommen werden und müssen auf den nächsten Bus warten. Gerade in Coronazeiten ist dies ein Hotspot für Anste-



Michael Krenos

39 Jahre

Diplom-Finanzwirt (FH)

SPD-Mitglied seit 2006

Listenplatz 1

Fraktionsvorsitzender,
Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Organisation

Seit über 20 Jahren bin ich in Sinn ehrenamtlich aktiv: u.a. im Naturschutz, in der Jugendarbeit und im Waldschwimmbad. Seit 10 Jahren engagiere ich mich im Gemeindeparlament und möchte dies auch in der nächsten Legislaturperiode für Sie tun.



Bettina Lebershausen

59 Jahre
Krankenschwester und
Unternehmerin
SPD-Mitglied seit 2005
Listenplatz 2

Zurzeit amtierende Vorsitzende der Gemeindevertretung (in Vertretung), stellvertr. Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Ich lebe seit 1995 in Edingen und engagiere mich seit 2006 für meine Heimatkommune ehrenamtlich im Gemeindeparlament. In Edingen darf ich seit 2006 die Ortsbeiratsvorsitzende sein und lebe mit meinen Edinger Mitbürger ein lebendiges Dorf- und Vereinsleben. Wichtiges Thema für mich ist das soziale Leben miteinander. Jung und Alt gehören zusammen. Heimat ist da, wo dein Herz sich Daheim fühlt.

ckungen. Viele Eltern fahren ihre Kinder deshalb selbst zur Schule. Wir möchten, dass die Gemeinde Sinn sich im Rahmen ihrer Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil für mehr und größere Schulbusse einsetzt um Kinder, Jugendliche und Eltern zu entlasten und Schüler*innen sicherer und umweltfreundlicher zur Schule zu bringen.

Kommunale Jugendarbeit

Wir setzen uns dafür ein, die kommunale Jugendarbeit zusammen mit der Caritas im „Jugendbistro Genial“ zu erhalten und zu fördern. Sie ist eine soziale Verantwortung und bringt großen volkswirtschaftlichen Nutzen, den man in Geld nicht messen kann. Die SPD möchte ebenso dem Jugendbeirat mehr Möglichkeiten bieten, sich einzubringen.

Ausbildung im Rathaus

Der demographische Wandel macht auch vor der Gemeindeverwaltung nicht halt. Wir möchten verhindern, dass durch altersbedingte Fluktuation Wissen und Kompetenz aus dem Rathaus „in den Ruhestand“ geht und fordern deshalb, rechtzeitig junge Menschen in der Gemeindeverwaltung auszubilden.

Wirtschaft

Neue Betriebe mit sicheren und innovativen Arbeitsplätzen anzusiedeln ist uns sehr wichtig. Die Schaffung von Gewerbegebieten durch Ausweisung nach einem vorhergehenden Bauleitplanverfahren und darauf folgender Erschließung der Flächen kostet Zeit. Die Gemeinde muss sich daher früh und gut vorbereiten und ausreichend bebaubare Gewerbeflächen zur Verfügung stellen. Unternehmen dürfen nicht an andere Kommunen verloren werden.

Jede Möglichkeit der Förderung für die Gründung oder Weiterentwicklung von Unternehmen sollte unterstützt werden, da dies langfristig neue Arbeitsplätze schafft und Steuereinnahmen für unsere Gemeinde generiert.

Wir müssen aktiv um Investoren werben und diese unbürokratisch unterstützen. Die Gemeinde Sinn muss ihr Image als Wohn- und Industriestandort sichern. Für Unternehmen muss klar ersichtlich sein, dass unsere Gemeinde ein attraktiver Standort mit einer sehr guten Infrastruktur ist. Imageaufbau ist ein Prozess, der Zeit braucht und über viele Kanäle gestärkt werden kann. Ein aktives Dorfmarketing ist dabei unerlässlich.

Digitale Infrastruktur

Die Verfügbarkeit von schnellen Internetanschlüssen wird immer mehr zu einem entscheidenden Faktor von privaten als auch geschäftlichen Standortentscheidungen. Das vergangene Jahr war durch eine starke Zunahme von „remote work“, dem Arbeiten von Zuhause, geprägt. Dieser Trend wird sich in Zukunft noch verstärken. Darüber hinaus ist auch für viele Betriebe der Anschluss an eine schnelle digitale Infrastruktur lebensnotwendig. Sinnvolle Investitionen in diesem Bereich verschaffen der Gemeinde Sinn einen echten Wettbewerbsvorteil und sichern langfristig den Lebens- und Wirtschaftsstandort Sinn. Wir unterstützen daher die Lahn-Dill-Breitbandinitiative und machen uns für Glasfaser in jedem Haushalt stark.

Finanzen

Die Auswirkungen der Corona-Krise werden für die Gemeinde Sinn auch aus finanzieller Sicht dramatisch sein und das Ausmaß der Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008 deutlich übersteigen. (Steuer-)



Erhan Özdemir

48 Jahre
Kommunikations-
elektroniker
SPD-Mitglied seit 2011
Listenplatz 3

Stellvertr. Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation, SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Mitglied der Gemeindevertretung seit 2011

Seit 2002 setze ich mich für die Belange meiner Kollegen*innen als Betriebsrat ein.

Seit 10 Jahren bin ich im Gemeindeparlament und möchte dies auch in der nächsten Legislaturperiode für Sie tun.
„Die Gemeinde Sinn muss lebenswert bleiben.“



Einnahmen brechen weg, Ausgaben steigen an. Nicht nur die Gemeinde ist hiervon betroffen, sondern auch das gesamte ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement in unserer Kommune. Gerade dies in Verbindung mit gemeindlichen Angeboten ist die Basis unseres Miteinanders. Jetzt und in Zukunft muss unsere Handlungskraft als unterste Ebene des Gemeinwesens gesichert und gestärkt werden, um auch künftig Demokratie, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und die kommunale Selbstbestimmung zu bewahren und weiter zu entwickeln. Die Kommunen sind es schließlich, die die öffentliche Infrastruktur bereitstellen, wie sie in diesem Wahlprogramm beschrieben ist. Dies wird aus eigener Kraft nur dann gelingen, wenn Bund und Land ihrer Pflicht nachkommen, die Kommunen ordentlich finanziell auszustatten. Seit vielen Jahren richtet die SPD Sinn diesen Appell an die Verantwortlichen in Wiesbaden und Berlin. Doch auch wir selbst sind verantwortlich für unsere Finanzen vor Ort. Deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde weiterhin zielstrebig die Umsetzung aller Maßnahmen der Haushaltssicherungskonzepte betreiben, Synergieeffekte durch interkommunale Zusammenarbeit nutzen und insgesamt effizienter arbeiten.



Silke Meißner
53 Jahre
Industriekauffrau
parteilos
Listenplatz 4

Seit 30 Jahren lebe ich in Sinn. Ich arbeite in der Verwaltung einer Suchtberatungsstelle in Wetzlar. Seit über 20 Jahren bin ich in Sinn ehrenamtlich aktiv, z. B. in der Jugend- und Vereinsarbeit im SSC Sinn, im Karneval, beim Siedlerinnen Treff und mit den Sinner Ortsvereinen für den Erhalt des Babaramarktes. Als engagierte Sinnerin möchte ich mich zukünftig gern in den kommunalen Gremien und deren Entscheidungsprozesse für Sie und zum Wohl der Gemeinde einbringen.

Politik für Bürger*innen

Wir stehen für eine transparente Entscheidungsfindung, faire Kommunikation im Parlament sowie einen verantwortungsvollen und achtsamen Umgang mit Ressourcen und Finanzen. Dazu gehört auch, bei Investitionen und Ausgaben Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit abzuwägen und Alternativen zu prüfen – eine Grundaufgabe demokratischen Handelns im Parlament. Voraussetzung dafür ist, dass von der Verwaltung und vom Gemeindevorstand ordentlich und vollständig vorbereitete Entscheidungsgrundlagen eine sachliche, objektive Diskussion ermöglichen – partei- und fraktionsübergreifend – und damit wichtige Grundlage, dass Entscheidungen schneller getroffen werden können. Es ist Aufgabe der gewählten Volksvertreter bei Bedarf zu hinterfragen und Kompromisse zu finden – so wie in den letzten Jahren immer geschehen. Wir setzen auf Inhalte. Persönliche Auseinandersetzungen gehören nicht in die politische Arbeit, hierauf lassen wir uns nicht ein.

Wir möchten, dass politische Entscheidungsfindung für Bürger*innen interessanter wird und sie sich mehr einbringen können. Transparente Politik heißt auch: Schnell zugängliche Informationskanäle für alle Bürger*innen in unserer Gemeinde. Mit dem Fortschritt der Digitalisierung ergeben sich hier zahlreiche neue und positive Möglichkeiten. Um den Informationsfluss für alle Bürger*innen zu gewährleisten, setzen wir uns dafür ein, dass Bürger*innen online an öffentlichen Sitzungen teilnehmen können.



Lennart Lebershausen
30 Jahre
Selbständiger Event
Dekorateur und
Lichtgestalter
parteilos
Listenplatz 5

Ich lebe seit 1995 in Edingen, ich liebe diese Gemeinde und die Menschen hier. Ich angle an unserer Dill im ASV Edingen, bin Musiker und Optimist mit dem Wunsch, in unserer Gemeinde auch in Zukunft Generationen ihren Weg finden zu lassen. Zusammen mit Bürger*innen aus unserer Gemeinde Dinge voran zu bringen und vor Diskussionen nicht zu scheuen um einen gemeinsamen Weg zu finden, halte ich für einen der wichtigsten Bestandteile unserer Kommunalpolitik.

Demokratie beginnt vor Ort, mit guten Ideen die jeder einzelne einbringt.

Älterwerden und Gesundheitsvorsorge

Das Älterwerden in unsere Gemeinde darf keine Angst machen. Kommunale Daseinsvorsorge ist von großer Bedeutung für uns. Der demografische und soziale Wandel stellt uns alle vor besondere und vielfältige Herausforderungen. Wir wollen die Verbesserung der Teilhabechance älterer Menschen am Leben in unserer Kommune. Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung und Sicherung der selbstständigen Lebensführung sowie Maßnahmen bei eintretender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit. Die Kommune ist der zentrale Akteur bei der Ausgestaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur für ältere Menschen. Unser Ziel ist es, finanzielle Förderung für die Alten- und Pflegebetreuung zu generieren. Wir wissen wie wichtig es ist, gerade im Alter Unterstützung zu bekommen, um im gewohnten Umfeld, in der Heimat, bleiben zu können. Wir fördern den Erhalt der Mobilität in unserer Gemeinde, sowie Informations- und Kommunikationstechnologien für alle.

Deshalb unterstützen wir den Bau seniorengerechter Wohnungen, das örtliche Senioren- und Pflegeheim unter neuer Leitung, sowie die unterstützenden Dienste zu Hause.

Selbstverständlich muss die ärztliche Versorgung nach geltenden Möglichkeiten gesichert werden. Hier kann man sich an Nachbarkommunen wie z.B. Ehrengshausen und Breitscheid orientieren. Medizinische Versorgungszentren können sowohl mit angestellten Ärzten und Ärztinnen unsere Versorgung sicherstellen, bieten aber auch den angestellten Ärzten und Ärztinnen die Möglichkeit, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Gerade das ist oft ein Grund, warum es immer weniger Landärzte gibt. Werte in der Gesellschaft verändern sich, Prioritäten dürfen auch im Privatleben anders gesetzt werden. Wir werden uns zusammen mit dem Lahn-Dill-Kreis und Landrat Schuster für die medizinische Versorgung auf dem Land einsetzen.



Idris Kus
39 Jahre
Verwaltungsfachangestellter
parteilos
Listenplatz 6

Als gebürtiger Sinner möchte ich mich dafür einsetzen, eine Brücke zwischen Bürgern und Gemeindevertretung zu bauen. Unsere Gemeinde muss auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament stehen. Dies bedeutet ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln unserer Gemeinde.

Senior*innen sollen sich bei der aktiven Mitgestaltung von Aktivitäten in der Gesellschaft und Kommune (Seniorenbeirat) einbringen können. Wir fördern generationsübergreifende soziale und kulturelle Projekte unter Berücksichtigung von Talenten, Lebens- und Berufserfahrungen der Senior*innen. Wir unterstützen die Möglichkeit zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen älterer Menschen dienen. Gute Beispiele in der Kommune ist die Arbeit des Seniorenteams, die Nachbarschaftshilfe in allen drei Ortsteilen, die Bürgerbusse, der Freitagstreff, und auch neue Projekte wie „Mitte im Dorf“ in Edingen.

Wir brauchen den Dreiklang, bestehend aus seniorengerechten Wohnungen, Seniorenpflege und eine gute ärztliche Versorgung. Sport als Teil der Gesundheitsvorsorge soll im Einklang mit dem Dreiklang stehen. Wir fordern von Gemeindeverwaltung und Gemeindevorstand die schnelle Umsetzung der von der Gemeindevertretung gefassten Beschlüsse sowie einen faireren Umgang und eine sachlichere, objektive und korrekte Außen Darstellung.

Ehrenamt

Ehrenamtliche Arbeit muss unterstützt und neue Projekte mit allen Bürger*innen vorangetrieben werden. Die Gemeinde Sinn lebt von unzähligen Bürger*innen die auf lokaler Ebene aktiv sind.

Dieses traditionelle, ehrenamtliche Engagement ist ein Garant für eine lebendige Kulturlandschaft in unserer Kommune. Die Förderung von Vereinen und ehrenamtlichem Engagement in unserer Gemeinde war und ist unser Anliegen. Viele Vereine leben vom Ehrenamt und wer unbezahlt arbeitet, darf zu Recht erwarten, dass seine Arbeit gewürdigt wird. Das wollen wir als SPD aktiv tun. Die Wertschätzung dieser Arbeit kann auch durch eigene Verantwortungsbereiche gezeigt werden. Gute Beispiele sind hier die Feuerwehr, die selbstständige Führung der Dorfgemeinschaftshäuser, der Grillhütten, die Pflege der Grünanlagen, die Pflege der Sportanlagen, Mitarbeit in Gemeindegremien und Arbeitsgruppen, das Waldschwimmbad, „Wir sind Edingen“, die Dorfentwicklung, der Waldkindergarten, die Flüchtlingshilfe und viele mehr.



Wilfried Klabunde
62 Jahre
Diplom-Ingenieur (FH)
SPD-Mitglied seit 2002
Listenplatz 7

Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr. Vorsitzender der Verbandsversammlung Abwasserverband „Mittlere Dill“.

Meine 40-jährige Berufserfahrung als Bauingenieur möchte ich gerne zum Wohle der Gemeinde Sinn weiterhin einsetzen. Seit 2000 bin ich beim Ortsgericht Sinn aktiv. In der Gemeindevertretung sowie in der Betriebskommission der Gemeindewerke engagiere ich mich seit 20 Jahren.

Dieser individuelle Beitrag zum Allgemeinwohl unserer Kommune ist und bleibt eine starke Kraft und wird weiter von uns unterstützt – ideell und personell – damit unsere Gemeinde lebenswert bleibt. In der Gemeinde Sinn ist die Übernahme von sozialer Verantwortung Bestandteil des aktiven Zusammenlebens. Gesellschaftliche Teilhabe ist ein Menschenrecht. Ehrenamt ermöglicht uns neue Lebenserfahrungen, soziale Kontakte zu knüpfen, ermöglicht Wachstum und ein Leben in der Gemeinschaft, egal ob Alt oder Jung. Es ermöglicht ein Erfahren des Daheimgefühls, auch wenn wir z.B. auf Hilfe angewiesen sind z.B. Nachbarschaftshilfen in Edingen, Sinn und Fleisbach, Bürgerkaffee, Hausaufgabenhilfe, Freitagstreff in Edingen, Seniorennachmittage des Seniorenteams. Wir wollen das Bedürfnis der



Bürger in unserer Gemeinde zur gesellschaftlichen Mitgestaltung, gerade im Kleinen, unterstützen. Die Kenntnisse und Erfahrungen die wir als Kandidat*innen in unseren ehrenamtlichen Tätigkeiten erfahren, helfen uns, unsere Gemeinde Sinn lebenswert zu gestalten. Ein zufriedenstellendes und erfüllendes ehrenamtliches Engagement benötigt Raum und Möglichkeiten zur Realisierung. Das können wir in der Gemeinde Sinn gestalten.

Feuerwehr

Der schlechte Zustand der Feuerwachen in Fleisbach und Edingen ist lange bekannt. Die Gemeindevertretung hat dem Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr einstimmig zugestimmt. Die darin vorgesehene Feuerwache II muss zeitnah errichtet werden, um den Feuerwehrkamerad*innen nicht mehr weiter den schlechten bisherigen Zustand zuzumuten. Unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute riskieren bei jedem Einsatz Gesundheit und oft das eigene Leben, um im Ernstfall unseres zu schützen. Hierfür verdienen sie höchste Anerkennung.

Sport

Sport wird in der Gemeinde in vielfältiger Weise ausgeübt. Heimische Sport- und Turnvereine und auch der Förderverein Waldschwimmbad tragen nicht nur zur persönlichen Freizeitgestaltung bei, sondern auch zur Gesundheitsvorsorge sowie zur Förderung der Jugend, des Teamgeistes und dem sozialen Miteinander. Eine besondere soziale Verantwortung übernimmt hierbei der Behindertensportverein. Um ihre gemeinwohlbringenden Ziele zu verwirklichen, kümmern sich diese Vereine um ihre Sportstätten in allen drei Ortsteilen und um die Dorfgemeinschaftshäuser in Fleisbach und in Edingen, Vereinsheime, Schützenhäuser u.s.w. Im Waldschwimmbad finden viele Wasser- und Schwimmkurse statt – für Menschen allen Alters. All das kostet die Sportfreunde viel Zeit und Geld. Dies verdient Anerkennung und Respekt. Den Sport zu fördern ist daher eine besondere Aufgabe und kein Luxus. Nicht umsonst stehen die Förderung und der Schutz des Sportes in der hessischen Verfassung. Die Gemeinde muss die Sportförderung weiter vorantreiben und den Vereinen ein verlässlicher und fairer Partner sein.

Umwelt

Das Thema Umwelt-, Natur- und Klimaschutz ist nicht erst seit Greta wichtig. Einige unserer Kandidat*innen engagieren sich seit Jahrzehnten aktiv in diesem Bereich, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Die SPD Sinn hat die Wichtigkeit seit vielen Jahren erkannt und regelmäßig Anstöße in der Gemeindevertretung gegeben. In der letzten Legislaturperiode z.B. zu den Themen Photovoltaik auf gemeindeeigenen Dachflächen, ökologische Verbesserung der Stippbachweiher und den Schutz der dortigen Amphibien. Dies werden wir weiter vorantreiben und uns auch für eine Verkehrsberuhigung in der Stippbach stark machen. Der Schutz von natürlichen Lebensräumen und Biotopen ist uns sehr wichtig, denn es fördert die Artenvielfalt. Die Initiative „Rettet



Patrick von der Heyde
38 Jahre
Produktmanager
SPD-Mitglied seit 2017
Listenplatz 8

„Nachhaltige Politik kann nur miteinander gestaltet werden, niemals gegeneinander.“

Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehören zu den wichtigsten Zukunftsthemen unserer Gesellschaft. Ich möchte meine langjährige Erfahrung in jungen Unternehmen aus diesen Bereichen nun auch dort einbringen, wo sie ihre volle Wirkung entfalten können. Vor Ort und mit Ihnen gemeinsam.



Manja Niebrügge
44 Jahre
Altenpflegerin
SPD-Mitglied seit 2018
Listenplatz 9

Mitglied im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Meinen Beruf als Altenpflegerin übe ich mit Leib und Seele aus, weil es mir viel bedeutet, Menschen zu helfen, die auf Hilfe angewiesen sind. Deshalb bin ich nach Feierabend auch in der freiwilligen Seniorenbetreuung tätig und möchte mich im Parlament für ältere Menschen stark machen.

unseren Wald“ der Gemeindevertretung werden wir finanziell unterstützen. Wichtig ist uns dabei, dass eine naturnahe Wiederaufforstung erfolgt und kein „Wirtschaftsacker für Brennholz“ entsteht. Wald- und Wanderwegeschäden, die bei Holzfällarbeiten entstehen, müssen dringend behoben werden. Hier ist der Verursacher in der Pflicht und die Gemeinde hat darauf zu achten. Die schnelle Umsetzung der geplanten Niedrigenergiesiedlung im Ortsteil Fleisbach werden wir unterstützen, ebenso das Projekt „Bioenergiedorf Edingen“, welches als Vorbild für die Ortsteile Fleisbach und Sinn dienen sollte. Nicht zuletzt erkennen wir, dass unsere heimischen Vogel- und Naturschutzvereine in allen drei Ortsteilen einen unersetzbaren, seit Jahrzehnten betriebenen Beitrag zum heimischen Umwelt- und Naturschutz leisten.



Udo Pfolk

64 Jahre
Bäcker und Drahtzieher
in Rente
SPD-Mitglied seit 1997
Listenplatz 10

Während meiner beruflichen Tätigkeit war ich viele Jahre im Betriebsrat aktiv und habe dort Beschäftigteninteressen vertreten. Schwerpunkte waren die Förderung der Eingliederung von benachteiligten, schwerbehinderten, ausländischen und älteren Arbeitnehmer*innen und der Berufsausbildung sowie das Vorantreiben der Gleichberechtigung aller Kolleg*innen. Nun möchte ich mich im Ruhestand zum Wohle der Bürger*innen einsetzen.

Sicherheit im Straßenverkehr

Seit Jahren fordern wir, dass der innerörtliche Straßenverkehr sicherer wird. Hierzu gehört auch die stärkere Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit hat Sinn zusammen mit anderen Kommunen ein mobiles Blitzgerät angeschafft. Dieses soll wieder öfter in der Gemeinde Sinn eingesetzt werden. Darüber hinaus soll die Errichtung fester Blitzeinrichtungen nach dem Vorbild des Dorfs Wissenbach erfolgen. Über die Spende einer Fleisbacher Bürgerin zur Anschaffung einer Smiley-Displayanlage freuen wir uns sehr. Die bauliche Veränderung an den Ortseingängen wie z.B. Verkehrsinseln oder S-Schleifen würde ebenfalls zu einer Verkehrsberuhigung führen. Wir brauchen in der Herborner Straße im Ortsteil Sinn eine weitere Fußgängerüberquerung über die B277. Hierzu hat die SPD bereits einen Antrag in der Gemeindevertretung gestellt. Innerorts sollten weitere Tempo-30-Zonen ausgewiesen werden, z.B. in der Nähe von Kinder-

spielplätzen.

Die vor vielen Jahren zusammen mit Hessenmobil gemachten Überlegungen zur Errichtung eines Kreisverkehrs im Ortsteil Sinn bei der Eisdiele müssen neu aufgenommen und weitergedacht werden. Am Ortseingang Sinn müssen LKW mittels Hinweisschildern darauf hingewiesen werden, dass im Gewerbegebiet Fleisbach-Ost LKW-Parkplätze vorhanden sind.

Straßen und Gehwege

Einige Straßen in allen Ortsteilen sind in einem stark verbesserungswürdigen Zustand. Sanierungsmaßnahmen sind dringend notwendig. Die finanziellen Mittel hierfür können durch die oben genannte Verkehrsüberwachung beschafft werden. Wer rast und damit andere gefährdet, soll für Schlaglöcher bezahlen. Hierzu haben wir vor einigen Jahren eine Schlaglochinitiative beantragt, der die Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt hat. Neben den Straßen sind auch einige Bürgersteige marode und weisen Schäden auf. An Kreuzungen fehlt oft die Absenkung der Bordsteinkante. Für Menschen mit eingeschränkter Gehmobilität kann dies zur Unfallgefahr werden. Wir haben und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass bei allen anstehenden Baumaßnahmen im Straßenbereich abgesenkte Bordsteine verbaut werden.

Fahrradfahren

Das Radwegenetz in der Gemeinde Sinn muss schnell geschlossen werden. Dazu gehört auch, die über 100 Jahre alte Fußgänger- und Radfahrerbrücke „Ruppertsühle“ hinter dem Edeka zeitnah zu ersetzen. Die SPD hat in einer der letzten Parlamentssitzungen angefragt, ob die alte Eisenbahnbrücke übergangsweise für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr freigegeben werden kann. Leider ist dies nicht möglich. Um den Radverkehr von der B277 fernzuhalten und sicherer zu machen muss der Radweg von der bft-Tankstelle bis zur Bahnhofstraße mit Bedacht verbunden werden. Gleiches gilt für die Verbindung zwischen Fleisbach und Edingen.

Lärmschutz

Lärmschutz ist nicht nur ein einmaliges Thema in Verbindung mit dem Neubau der Autobahnbrücken, sondern muss regelmäßig im Blickfeld bleiben. Hierzu gehört auch, auf Veränderungen bei der Deutschen Bahn und Vorhaben von Hessenmobil (z.B. an der B277) rechtzeitig zu reagieren und bei Bedarf Lärmschutzmaßnahmen bei den zuständigen Behörden einzufordern. Wir müssen bereits jetzt den 6-streifigen Ausbau der A45, der nach derzeitigem Kenntnisstand bis zum Jahr 2030 erfolgen soll, im Fokus behalten. Wir haben und werden hier regel-



Johannes-Georg Krosse (Hans-Jörg)

67 Jahre
Kinderkrankenpfleger
in Rente
SPD-Mitglied seit 2012
Listenplatz 11

Viele Jahre war ich im Rettungsdienst und in der Altenpflege leitend tätig sowie bei mehreren humanitären Auslandseinsätzen für das Rote Kreuz und die Malteser dabei.

Nach meinem aktiven Dienst zog es mich vor 12 Jahren nach Sinn, wo ich ehrenamtlichen Dienst im Waldschwimmbad, als Vorstandsmitglied des VdK, im Vogelschutzverein und in der Flüchtlingshilfe leiste.

Mein Lebensmotto möchte ich aktiv leben: „Wir existieren nicht, sondern wir koexistieren.“



mäßig von unserem Antrags- und Anfragerecht in der Gemeindevertretung gebraucht machen.

Bahnhöfe

Die Bahnhöfe in Sinn und Edingen müssen endlich verbessert werden. Einige Parkplätze sind an der Bahnhofstraße eingerichtet, für Pendler allerdings viel zu wenige. Eine Bushaltestelle ist ein paar Hundertmeter entfernt. Tankstellen für Elektromobilität sind ebenfalls Fehlanzeige. Die beiden Bahnsteige erschweren den Fahrgästen den Einstieg, der Unterstand ähnelt einem Buswartehäuschen und der Fahrkartenautomat steht in einer dunklen Ecke. Kurzum: der Sinner Bahnhof ist alles andere als ein Aushängeschild. Er muss barrierefrei und durchaus freundlicher gestaltet werden. Überdachte Wartezonen mit Kartenautomat, Sanierung der Unterführung, das Einrichten von P+R Möglichkeiten mit E-Tankstellen, sowie eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind hierbei maßgeblich. Dadurch erfährt nicht nur der Alltag von Schüler*innen und älteren Menschen eine Erleichterung, sondern auch die Attraktivität der Gemeinde wird gesteigert.



Hartmut Maaß

75 Jahre
Oberstudienrat i.R.
SPD-Mitglied seit 1978
Listenzettel 12

Seit über 35 Jahren bin ich in Sinn ehrenamtlich aktiv, unter anderem im BUND, Naturschutz, Waldschwimmbad und seit einem Jahr im Gemeindeparsament. Dort möchte ich auch weiterhin Ihre Interessen vertreten.

Digitales Rathaus

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit verlagert sich auch für Institutionen verstärkt auf digitale Plattformen. Hier ist es vor allem wichtig, präsent und relevant zu sein. Dies stärkt nicht nur Bürgerbeteiligung und -identifikation sondern hilft gleichzeitig dabei, die Gemeinde Sinn als attraktiven, aktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu positionieren. Als Zielgruppen dienen somit nicht nur die Sinner Bürger oder anderweitig mit der Gemeinde verbundene, sondern auch Unternehmen, die beispielsweise eine Ansiedlung in Sinner Gewerbegebieten anstreben. Wir machen uns daher dafür stark, dass Sinn auch digital professionell vertreten ist.

Netflix statt Tagesschau. Unsere Gesellschaft ist im Umbruch. War früher um 20 Uhr die Tagesschau inklusive anschließendem Tatort gesetzt, weichen heute bereits viele auf „on demand“-Angebote aus. Heißt, ich konsumiere, wenn ich Zeit und Lust dazu habe. Diese veränderten Lebensgewohnheiten schreiten immer weiter und immer schneller voran. Dem sollten auch die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde Sinn Rechnung tragen. Von einer Flexibilisierung der Sprechstunden inklusive Online-Terminvereinbarung bis hin zu bedarfsgesteuerten Öffnungszeiten des Bauhofs je nach Jahreszeit. Durch eine digitale Verwaltung sollen z.B. Verwaltungsvorgänge für alle Bürger*innen einfacher und schneller werden. Selbstverständlich sollen auch weiterhin kompetente Ansprechpartner persönlich in der Gemeinde bei Fragen zur Verfügung stehen. Wir möchten, dass sich die Gemeinde Sinn mit den digitalen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzt.

Service am Bauhof

Abgesehen von flexibilisierten Öffnungszeiten des Bauhofs je nach Bedarf – wie zu Stoßzeiten während der Grünschnittphase –, verdienen auch Mitarbeiter des Bauhofs sowie Bürger, als Nutzer der Dienstleistungen des Bauhofs, Unterstützung. Wir setzen uns dafür ein, dass eine mechanische Hebehilfe bereitgestellt wird, um schwere Lasten einfach und vor allem sicher in die bereitgestellten Container verfrachten zu können.

Integration

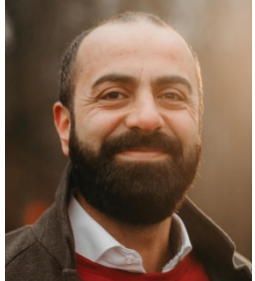
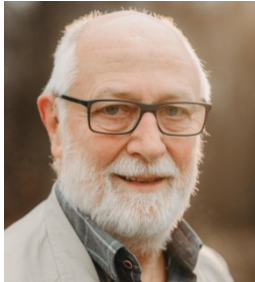
Anerkannte und integrationswillige Flüchtlinge müssen besser in unserer Gesellschaft aufgenommen werden. Wir möchten die bisherige gute Arbeit der Sinner Asylhelfer*innen hervorheben und werden diese weiter fördern.

Trinkwasser

Die Gemeinde Sinn wird seit Jahrzehnten vom Wasserbeschaffungsverband Dillkreis Süd mit Trinkwasser versorgt. Zur Sicherstellung der Versorgung wurde im OT Fleisbach der Hochbehälter „Hardt“ errichtet. Die SPD Sinn steht für eine Nutzung der örtlichen Ressourcen. Daher unterstützen wir den Ausbau des Tiefbrunnens „Müllerwies“ im OT Fleisbach, damit die Gemeinde Sinn für die Zukunft besser aufgestellt ist und im Zuge des Klimawandels ihre Wasserversorgung gewährleisten kann.

Diese Ziele können wir nicht alleine erreichen, sondern nur gemeinsam mit Ihnen, den Bürger*innen, den anderen Fraktionen, dem Gemeindevorstand, dem Bürgermeister und der Verwaltung. Hierfür werden wir uns in der nächsten Legislaturperiode einsetzen.

Unsere Kandidat*innen in der Übersicht

 Michael Krenos (SPD) Diplom-Finanzwirt (FH) 39 Jahre „Ich stehe für eine transparente Entscheidungsfindung, faire Kommunikation im Parlament sowie für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und Finanzen.“	 Bettina Lebershausen (SPD) Krankenschwester und Unternehmerin, 59 Jahre „Ehrenamtliche Arbeit muss unterstützt und neue Projekte mit allen Bürger*innen vorangetrieben werden, z.B. „Mitte im Dorf Edingen“, Nachbarschaftshilfe und Dorfentwicklungsprogramm“.
 Erhan Özdemir (SPD) Kommunikationselektroniker 48 Jahre „Wir müssen unsere Straßenzustände und das Radwegenetz (z.B. Neubau der Fußgänger- und Fahrradbrücke Ruppertsühle) verbessern. Die neue Feuerwache soll schnell umgesetzt werden.“	 Silke Meißner (parteilos) Verwaltungsangestellte 53 Jahre „Das optische Erscheinungsbild unserer Gemeinde muss sich verbessern (z.B. Ortsmitte, Ortseingänge, Hauptstraßen, Sauberkeit). Wir brauchen außerdem mehr bezahlbaren Wohnraum und Grundstücke.“
 Lennart Lebershausen (parteilos) Selbständiger Event Dekorateur und Lichtgestalter, 30 Jahre „Ich möchte, dass Politik vor Ort für alle interessanter wird und sich Bürger*innen mehr einbringen können, transparente Politik und schnell zugängliche Informationskanäle für alle Bürger*innen.“	 Idris Kus (parteilos) Verwaltungsfachangestellter 39 Jahre „Neue Betriebe mit sicheren Arbeitsplätzen anzusiedeln ist mir sehr wichtig. Wir müssen rechtzeitig neue Gewerbeflächen schaffen, da das Gewerbegebiet Fleisbach-Ost (glücklicherweise) bald voll ist.“
 Wilfried Klabunde (SPD) Diplom-Ingenieur (FH) 62 Jahre „Junge Familien brauchen flexible und vielfältige Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Dazu gehört auch der Waldkindergarten. Die Bahnhöfe in Sinn und Edingen müssen endlich verbessert werden.“	 Patrick von der Heyde (SPD) Produktmanager 38 Jahre „Als Mitarbeiter eines Start-Up-Unternehmens weiß ich, wie wichtig die Erweiterung der digitalen Infrastruktur ist. Wir brauchen daher Glasfaserleitungen bis in jeden Betrieb, jeden Haushalt und in die Schule.“
 Manja Niebrügge (SPD) Altenpflegerin 44 Jahre „Wir brauchen den Dreiklang, insbesondere die ärztliche Versorgung. Der Sport als Teil der Gesundheitsvorsorge soll im Einklang mit dem Dreiklang stehen. Ich möchte einen fairen Umgang miteinander.“	 Udo Pfolk (SPD) Bäcker und Drahtzieher i.R. 64 Jahre „Das „Jugendbistro Genial“ muss erhalten bleiben und gefördert werden. Beim Thema Ausbildung muss die Gemeindeverwaltung vorangehen und Azubis einstellen, um die Qualität der Verwaltung langfristig zu sichern.“
 Hans-Jörg Krosse (SPD) Kinderkrankenpfleger i.R. 67 Jahre „Der ÖPNV muss verbessert werden, z.B. größere und mehr Schulbusse. Haltestellen und Gehwege müssen barrierefrei sein. Bürger*innen und Vereine benötigen wieder eine Versammlungsstätte in Sinn.“	 Hartmut Maaß (SPD) Oberstudienrat i.R. 75 Jahre „Gemeindliche Entscheidungen müssen auch unter ökologischen Gesichtspunkten erfolgen. Das Bioenergie Dorf Edingen sollte als vorbildliches Beispiel für Fleisbach und Sinn dienen.“



Bei den Kommunalwahlen am 14. März 2021 können Sie auf ihrem Wahlzettel kumulieren und panaschieren. Aber was bedeutet das eigentlich?

Kumulieren: Wähler können ihre Stimmen auf einzelne Bewerber "häufeln" – bis zu drei Stimmen pro Bewerber.

Panaschieren: Wähler können ihre Stimmen über mehrere Listen verteilen.

Durch Kumulieren oder Panaschieren können die Bürger personelle Schwerpunkte für die Zusammensetzung der Parlamente setzen. Dabei stehen jedem Wähler in der Gemeinde Sinn **23 Stimmen** zur Verfügung, also so viele wie Gemeindevertreter für das Gemeindeparlament zu wählen sind.

Kumulieren: Häufeln der Stimmen und die Folgen

Da Wähler von ihren 23 Stimmen bis zu drei auf einen einzigen Bewerber einer Liste häufeln können, können sie dessen Einzug in die Gemeindevertretung über die im Wahlvorschlag gelistete Reihenfolge hinaus bestimmen. Sie können die Bewerberreihenfolge innerhalb einer Liste verändern.

Panaschieren: Verteilen der Stimmen und die Wirkung

Es ist jedoch auch möglich, die Stimmen über mehrere verschiedene Listen zu verteilen (panaschieren) - auch dabei bleibt die Möglichkeit des Häufelns erhalten.

1 Partei A PA	2 Partei B PB	3 Wählergruppe C WGC
101 Kunze, G.	201 Eirich, M.	301 Becker, G.
102 Müller, F.	202 Steffen, K.	302 Marx, D.
103 Schaller, W.	203 Eberwein, W.	303 Sinner, P.
104 Franz, D.	204 Probst, S.	304 Graf, K.
105 Lohe, S.	205 Beimar, M.	
106 Grün, A.	206 Schwarz, S.	
107 Hagen, P.	207 Wolf, P.	
108 Wolf, G.	208 Hagemeier, A.	
109 Steiner, K.	209 Konz, S.	
110 Franz, H.	210 Scheuer, E.	
111 Eichner, E.	211 Zinn, H.	
112 Putzner, M.	212 Kröll, W.	
113 Schöder, I.	213 Gnadt, R.	
114 Steffen, G.	214 Eyerkauf, K.	
115 Pfeiffer, A.	215 Pipa, E.	

Grafik: www.wikipedia.de

Listenwahl

Kreuzen Wähler nur den Wahlvorschlag einer einzigen Partei oder Wählergruppe an, so fallen automatisch alle 23 Stimmen dieser zu. Für die Wahl zur Gemeindevertretung gibt es vier Wahlvorschläge (Listen): CDU, **SPD**, FWG und Grüne.

Bitte gehen Sie am 14. März wählen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. März 2021 wird in der Gemeinde Sinn eine neue Gemeindevertretung, also das Parlament der Gemeinde, gewählt. Gleichzeitig finden die Wahlen zum Kreistag des Lahn-Dill-Kreises statt. Sie, die Bürgerinnen und Bürger, entscheiden über die nächsten fünf Jahre unserer drei Ortsteile und des Lahn-Dill-Kreises.

Rund 5.000 Einwohner in Sinn, Edingen und Fleisbach sind Wahlberechtigte, darunter befinden sich viele junge Menschen, die erstmals aufgerufen sind, zur Wahl zu gehen. Wir alle haben damit die Chance, sowohl die Entscheidung über das Gemeindeparlament in der Gemeinde Sinn als auch über den Kreistag des Lahn-Dill-Kreises mitzubestimmen.

Machen Sie von IHREM Wahlrecht Gebrauch!

Nur wer von seinem Wahlrecht auch tatsächlich Gebrauch macht, hat damit die weitere Entwicklungen in der Gemeinde Sinn und im Lahn-Dill-Kreis mitentschieden.

Gerade bei Kommunalwahlen verzeichnen wir oftmals eine geringe Wahlbeteiligung. Dies ist schade und der Demokratie abträglich. Wir hoffen, in der Gemeinde Sinn ist eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Wer nicht wählt, verzichtet auf das wichtigste Recht in unserem demokratischen Staatswesen.

Wer möchte, dass seine Interessen vertreten werden, soll von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Hier zählt jede Stimme – gehen Sie wählen!

In vielen Ländern dieser Erde müssen Menschen für ihr Wahlrecht kämpfen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, das Wahlrecht als wichtigsten Bestandteil der Demokratie zu haben.

Wir bitten Sie daher sehr, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Lassen Sie sich von Corona nicht davon abhalten an dieser Wahl teilzunehmen.

Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der Briefwahl – völlig kontaktlos.

Ihre
SPD für Sinn, Edingen und Fleisbach

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Sinn

V.i.S.d.P.
Michael Krenos
Erhan Özdemir

Bilder: Hannah Lebershausen-Theobald, www.lebendigefotografie.com

Druck: PIXEL KLABAUTER
Design & Werbetechnik
Inhaber: Dominic Klabunde
Schloßstr. 3, 35745 Herborn